



Mit dem Nikolausball feiert die Rudergesellschaft das Ende eines erfolgreichen Jahres

Passend zum Beginn der Adventszeit erstrahlte das Bootshaus der Ruderer wieder einmal in festlichem Glanz. Das Team um Klaus Westenberger, Ehrenvorsitzender und Seele aller Veranstaltungen der RGL, hatte auch in diesem Jahr alles gegeben bei der Dekoration für den allseits beliebten Nikolausball. Die Gesichter der über 70 Gäste strahlten dementsprechend, als sie vorfreudig den weihnachtlichen Clubraum des Bootshauses betraten. Der Vorsitzende Verwaltung, Karsten Grochowiak, begrüßte die Gäste ebenso gelungen wie die Rhein-Lahn-Nixe Sarah I. Nach einem köstlichen Abendessen fand die gute Stimmung ihren vorläufigen Höhepunkt beim Besuch des Nikolauses, der in Begleitung des Belzebubs erschien. Nikolaus Speckhardt und Michael Marx brachten mit ihrer Darbietung wie in jedem Jahr die Gäste zum Schmunzeln, Lachen und Applaudieren. Einen besonderen und großen Teil seiner Rede widmete der Nikolaus Manfred Heimbach, dem Ehrenvorsitzenden der RGL, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiern durfte.

Von seinen 63 Jahren Mitgliedschaft in der RGL war er 42 Jahre lang im Vorstand aktiv, die letzten 16 Jahre davon als Vorsitzender Sport. Unter seiner Federführung wurden wichtige Baumaßnahmen am Bootshaus umgesetzt, vor allem der Bau der neuen Bootshalle. Auch bei der Anschaffung neuer Boote war Manfred stets beteiligt. Er kümmerte sich nicht nur um die Beantragung der Zuschüsse, sondern setzte sich umfassend und mit großem Engagement dafür ein, dass „seine Sportler“ gutes Material zur Verfügung hatten. So trägt einer der besten Doppelzweier des Vereins nicht umsonst seinen Namen.

In der nachfolgenden Siegerehrung der aktiven Sportler und Sportlerinnen durch den Vorsitzenden Sport, Martin Otto, schilderte dieser die Erfolge der Junioren Philipp Jung, Annika Rojan, Maya Steiger, Sofie Siering, Hanna Sopp, Clara Oehl und Franziska Grochowiak. Besonders hervorzuheben waren hier die Leistungen von Annika Rojan und Maya Steiger, die sich in Renngemeinschaft mit Saarbrücken auf der Deutschen Jugendmeisterschaft für das A-Finale qualifizierten und im Doppelzweier auf der Deutschen Sprintmeisterschaft einen guten 8. Platz erreichten.

Mit Karsten Grochowiak, Ralph Steffens, Marcel Maus, Christoph Stibbe und Stefan Einig war ein Großteil der Besetzung des Masters-Achters anwesend, der im September zum zweiten Mal erfolgreich den Roseninselpokal an die Lahn geholt hatte. In diesem Jahr gelang den Herren sogar ein Vierfachsieg an einem einzigen Tag: Sie fuhren nicht nur als schnellster Masters-Achter, als schnellster Masters-B-Achter und als

schnellster Skull-Achter Gig, sondern auch als schnellster Vereinsachter nach 12 km auf dem Starnberger See über die Ziellinie. Auch die Frauen und Masters Damen Anna Marx, Inga Schwietring, Katharina König, Heike Koulen, Claudia Gerlach und Judith Sopp wurden für ihre Siege bei den Herbstregatten geehrt. Als Vertreter der Wanderruderer des Vereins wurde Ottfried Milzer schließlich für seinen unermüdlichen Einsatz hervorgehoben. Neben wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen wie dem „Boppard Express“ und dem „Montags-Achter“, startete er in Renngemeinschaft auch in diesem Jahr wieder bei der Eureka, der größten europäischen Rheinregatta, die die Ruderer 100km lang (heraus-)fordert.

Direkt im Anschluss startete die allseits beliebte Tombola, bei der es neben tollen Preisen eine Menge Spannung und gute Laune zu gewinnen gab. So verbrachte die Rudererfamilie auch in diesem Jahr einige schöne Stunden zusammen und freut sich auf die für 2025 geplanten Aktivitäten und Feste.

Auf dem Abschlussfoto der Siegerehrung (von links nach rechts):

Stefan Einig, Karsten Grochowiak, Heike Koulen, Inga Schwietring, Anna Marx, Ottfried Milzer, Annika Rojan, Sofie Siering, Maya Steiger, Philipp Jung, Franziska Grochowiak, Christop Stibbe, Hanna Sopp, Clara Oehl, Martin Otto, Tanja Otto, Charlotte Otto. Kniend: Marcel Maus, Judith Spp, Ralph Steffens.

